Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

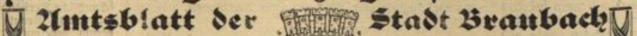
mit Unsnahme der Sonn- und feiertage.

auferate toften bie 6gefpaltene Beile oder beren Raum 15 Pfg. Rettamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Anfchluh fir. 30. Pojijchechkonto Frankfurt a. M. fir. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Temb in Braubach a. Abein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelte : Friedrichftrage fr. 13. Redattionsichluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1,92 217f.

Mr. 185.

Mittwoch, den 11. August 1915.

25. Jahrgang.

Geöffnete Schränke.

Aber Sonntag bat bie Rorbb. MIlg. 8tg. abermals biplomatifden Enthullungen fortgefest, bie aus en Attenfdranten bes belgifden auswärtigen Minifteriums men worben find und mit benen unfer Musmartiges fint seit bem Berannahen bes Kriegsgebenktages am Begennen bat, die eigenartigften "Gebentgitrage" au bem bebeutfamen Erinnerungstag gu liefern, Bon vornberein burfen mir nach ben bisberigen Ber-Bentlidungen feitstellen, baß alle brei belgtichen Wefanbten

n ben bampfbeteiligten großmächtlichen Samptftabten feit ehren mit Unrube und zuweilen icharfiter Kritit und eflage die Ginfreifungspolitit König Eduards VII. als gebensgefährlich, als bewußt beutschfeinblich, als um-Brelerifc für bie Ordnung in Europa in ihren beheimberichten an ihren Chef, ben Baron Favereau n Bruffel, charafterifiert haben. Alfo nicht etwa Baron Greindl in Berlin, ber bier ja vielleicht d einseitig batte beeinfluffen laffen fonnen burch rtraulide Darlegungen ber beutiden Staatsmanner, fenbern, auch Graf Lalaing in London und fogar bie mebrere Dale mechfelnbe Bertretung Belgiens in Baris.

Mit begreiflicher Sorge hatten die Belgier bei der Mucht ibrer Reglerung aus Bruffel bas Geheime Staats. andip wegauschaffen und gu verbergen fich gemubt. Glud. lidermeife haben bie Deutschen es aber boch entbedt. So formten bie Schrante gedfinet merben. Und aus den igebedten Aften firomt une bie Befiatigung von iglands Feinbichaft miber uns, pon feiner biplomatifchen nabildung, von feiner Borbereitung bes europäifchen Anleges entgegen. Die belgiiche Regierung bat das alles genagt. Um io ichwerer bie Schulb gegenüber Dentichland und - dem eigenen Lande, wenn fie fich tropbem lo ficher in diplomatisch-militarische Beiprechungen mit ben Beauftragten Englands und Frankreichs eingelaffen bat. Belgiens europaifch garantierte Reutralität hatte es ber belgifden Regierung gur Bflicht machen follen, von allen folden Besprechungen "für ben Eventual-Fall" fo-gleich bem Deutschen Reich Renntnis au geben — ober aber die entiprechenben Berabredungen für ben gegenteiligen Dentual-Fall" gu gleicher Beit mit Deutschland gu treffen. dur so blieb'bie "Neutralität" gewahrt. Wenn man eins wendet, daß das doch militärisch-technisch kaum gebt, so lefert man bamit boch einen Beweis bafür, bag jene plomatifc-militärtichen Gebeimbesprechungen bereits ein Meutralitätsbruch maren.

Und wie fonnte es auch anders fein? Ber für einen bestimmten Kriegsfall gebeime Berabredungen mit einer anberen Dacht trifft, muß ben militarifchen Bertretern Beriet Ginblide in bas beimifche Beeres. und

Beitungsweien gewähren, burch die man fich bis su einem gewissen Grabe in die Sand des Fremden gibt. Und fo war es benn auch. England hatte militarifc ben Fuß im belgischen Steigbugel, langft, ebe ber Belifrieg ausbrach. Daß es bavon fo wenig militarifden Gebrauch gu machen verftanden bat, liegt in feiner eigenen Lang. famfeit und Unfähigfeit, liegt an bem Gefcminbtempo bes beutiden Sturmmarides burch Belgien. Gin Bort tlingt blefer Tage ja auch durch uniere Erinnerungen wied r: Buttid! Die Englander batten es nicht für möglich at balten, bag unfere nordweftbeutiden Truppen, fogufagen rom Rajernenhof meg, ohne eine Muffüllung mit Referviften abaumarten, ihren Bormartsmarich beginnen tonnten. Co fielen unter unferen heroifchen Sturmen Buttich und Ramur. Und erft in Maubenge tonnien auch Englandes - mit gefangengenommen werben. Und erft in Unte werpen tonnte fich Binfton Churchill - - lacherlich

Die neueste Beröffentlichung ber Rorbbeutiden III. gemeinen Beifung nun leuchtet noch einmal wie mit bet Tajdenlaterne in bie Schubfacher ber belgifchen Urd v. Schrante, beginnend mit dem beutich-frangofiichen Maroffo. Abtommen vom 9. Februar 1909 und bem Bwifchenfall pon Cafablanca mit feinen frangofifchen Dreiftigleiten und

feinen englischen Betverfuchen.

Die Gelbitverberrlichung Delcaffes - fo lefen mir ba - mit ihren verlebenben Anipielungen auf Deutschland, Die icon ber Berliner Gefandt: Belgiens, ber Baron Greindl, treffend gewürdigt batte, veranlagte Berrn Leghait, ben belgifden Gefanbten in Baris, bie Frage aufzuwerfen: ob nicht die Reugruppierung ber Dachte das Ergebn & eines umfaffenden Brogramms fet, bas in London munbervoll erbacht murbe. Baron Greinbl aber fprach fich am 29. Januar babin aus, bag bie ermabnte Rede Delcaffes beshalb Beifall gefunden habe, "weil fie den gebeimen Buniden und ben eingestandenen ober nicht eingeftanbenen Revandegeluften ber Frangofen entiprach".

Das Bombardement Cafablancas burch bie Frangofen empfand Baron Greindl bamals ebenfo a's "gegen die humanitat" gerichtet, wie beutich und frieder i. feinblich: benn es follte Deutschland reigen und be Mohammebaner aufreigen. Bom beutiden Marot .. Beigbuch hingegen bezeugte Greindt bamals: "Das Beige buch seugt von Anfang bis su Ende von dem eifrig n Beftreben ber Raiferlichen Regierung, ben unwahrichente lichften Behauptungen bes herrn Bicon und bes franabfifden Botichafters in Berlin Glauben gu ichenten, um nicht bie marottanifche Frage erneut anichneiben gu

Bon England urteilte unfer biplomatifcher Gemabrsmann: "Man mag es Allians, Entente nennen, ober u le

man will - Die vom Ronig von England perjonlich ein geleitete Gruppierung der Dladte befteht, und wenn ft auch nicht eine birette und balbige Rriegsgefahr fit Deutschland bedeutet (was suviel gejagt mare), fo liegt in ihr nichtsbestomeniger eine Berringerung ber Sicherheit.

Bon Franfreich, in bem bamals ber friedliche Berr Stephen Bicon Minifter bes Musmartigen ma ich: "Bweifellos mußte man in Baris vorherfeben, bag biefes brutale Borgeben nicht mir in Marotto, fonbern in ber gangen mohammedanischen Belt eine fremdenfeindliche und por allem antifrangofiiche Bewegung hervorrufer werbe, bie ben gewünschten Borwand zu einer Offupation liefern follte, bie man swar offigiell als eine poruber gebende bezeichnet, die man aber offenbar su eine banernden su machen gebenkt. Um Quai b'Drian ift man au der Bolitit Beren Delcasies surudgefehrt, bat ihr aber noch dagu ben Mantel der Beuchelet um gehangt. Doch felbft ben beginnt man abzulegen."

Bon Deutschland und dem Dreibund hingegen bei hauptete diefer neutrale Diplomat: "Der Dreibund hat mahrend 30 Jahren ben Beltfrieden gesichert, weil ex unter Gubrung Deutichlands ftanb, bas mit ber politischen Glieberung Europas gufrieden mar. Die neu Gruppierung bebrobt ibn, weil fie aus Machten beftebt die eine Revifion bes status quo anftreben, und smar in fo bobem Grabe, daß fie Gefühle jahrhundertelangen Saffes sum Schweigen gebracht haben, um biefen Bunfd

verwirflichen gu tonnen."

Die Gingelbeweise für biefe Gefamtauffaffung baufter fich geradesu in jenen biplomatifchen Beitläuften. Bes halb - fo fragte ber belgische Baron bamals - wurd ber ausgezeichnete frübere englische Botichafter in Berlin Sir Frant Laszelles abberufen? Antwort: "Der Gifer ben er entwidelt bat, um Migverständnisse zu beseitigen bie er für toricht und für beibe Reiche im hohen Grabe nachteilig balt, entipricht nicht ben politifchen Unfichter feines Berrichers."

Und Ronig Eduard felbit? Antwort: , Riemals mat ber Belffriede ernfillicher bebrobt, als feitbem ber Ronig

pon England ibn gu feftigen trachtetel"

Darum tat die englische Regierung bei parlamentarifchen Flotten Erörterungen benn auch immer fo, als ob nur Deutschland, außer England, eine Flotte baue, und niemand in der Welt sonft noch. Darum bestätigte es am 1. April 1900, im Berfolg ber Streitigkeiten aus der bosnifden Krife, ein Bericht bes Barons Greindl: bag es lediglich ber mangelnben Kriegsbereitschaft Ruglands Buguidreiben fei, wenn ber Rrieg bamals nicht ausbrach ben bie englische Bolitit in nachfte Rabe rudte. Tatfachlich bat, als dant bem Eingreifen Deutschlands bie Krifis überftanben murbe, bie englische Regierung in St. Betera

Die graue frau.

Roman von A. hottner-Grefe.

12)

ſġ.

Nachbrud verboten.

Kein Bunder, daß Kurt Gerhard alle die flüchtigen Sorgen, welche ihm an diesem Tage durch den Kopf gesaliten waren, weit von sich schob und saft ganz vergaß, als er nun endlich wieder der Geliebten so nabe war. Er ab nur Paula. Eine kleine Reise hatte ihn für mehrere Kane pom ihr entfernt. Wur war kle wieder neben ihm

ich mur Paula. Eine fleine Reise hatte ihn für mehrere Tage von ihr entsernt. Aun war sie wieder neben ihm, nun genoß er den Liebreiz ihres ganzen Wesens wie ein Durkiger, dem man einen Labetrunk dietet. Das war nicht mehr die knadenhaft wilde Schwärmerei, die ihn icon vor Jahren au der Kameradin seiner Kinddeit zog. Das war eine große, stille, treue Liebe, die allen Stürmen Trot dieten wollte. Aber Gottlod — es gab ja keine Stürme, es gad nur hellen Sommenschein!

Nelly Wille hatte sich von den beiden getreunt und kand num ein wenig abseits von dem bunten Strom der Gäte in einer der tiesen Fensternischen; ihr zartes blumendaites Gesichtigen hob sich in rührender Lieblichkeit von dem Dumkelrot der Samtvordänge ab. Mit einem in enden, sorichenden Blick musterte sie die Menschen, die vlandernd, lachend an ihr vorübergingen. Keiner achtete auf das junge Mädchen. Nelly Wille wurde, troß ihrer sieden Jahre, von den meisten noch nicht für voll. Anch war es allgemein bekannt, daß Heiner and den Kinsbern Gereinet; man nahm sie noch nicht für voll. Anch war es allgemein bekannt, daß Heinerlei Vermögen besaß. Und die jungen Herren, welche dei Gerhards versehrten, waren meist prattische Kanssente, Sohne angesehener "Firmen", die von ihren fünstigen Viauen neben Innurt und ollerlei anderen auten Eigene Sobne angesehener "Firmen", die von ihren künstigen frauen neben Anmut und allerlei anderen guten Eigensten auch verlangten, daß von ihrem Eintritt in die

Familie auch die Firma Ruben siebe. Man rechnete genau und war vernünftig. Bor einer Liebelei schützte Rella Wille das Haus, in dem fie aufwuchs; als fünftige Gattin kam sie für die allerneiten überhaupt in Betracht. Und fo nahm fie in biefem Rreife eine Conberftellung ein, Die fie hier und da schmerzlich empfand. Denn auch die jungen Mädchen hielten sich bei aller oberflächlichen Freundlichteit doch ziemtlich fern von ihr. Sie rumpften insgeheim fehr die Raschen, diese reichen Burgerstöchter über die Tochter des Birtuofen, und fie wunderten sich höchlichst liber Paula Linstedt, die an der Kleinen mit mendlicher

Moch immer stand Relly Wille, eine Einsame immitten der Fröhlichen, in ihrem stillen Winteldien. Immer eifriger spähle sie umber, und das süße, junge Gesicht wurde blässer, um den Mund lag ein schmerzlicher Aug. Dagobert hatte sie von jeher sehr verwöhnt. Er haßte die Klassenvorurteile im allgemeinen und fand sie dem kleinen, bereisen Wähden gegenüber nöllig unsprechracht. Klassenworurteile im allgemeinen und fand sie dem kleinen, herzigen Mädchen gegenüber völlig unangebracht. Seit dem Tage, da "Onkel Linstedt", wie die Gerhardschen Linder den Oberbuchhalter nannten, Nelly ins Haus gesnommen hatte, war sie sein Liebling gewesen. Stels hatte er sie mit einer zarten, scheuen Fürsorge umgeben, welche dem glänzenden Offizier doppelt gut fland. Und beute dachte er gar nicht an sie, heute ließ er sie ganz ollein.

Allein. Relly Wille legte die Hand über die Angen. Als sie dieselbe sinken ließ, stieß sie einen leisen Frendenruf aus. Dagodert Gerhard stand vor ihr.

"Runt" fragte er halblaut. Aber der scherzbafte Ton pakte nicht zu dem tiesblassen Antlitz. Ein langer, fragender Blid aus den dunklen Mädchenaugen flog über sein Gesicht; dum nahm Nelly eine entschlossene Saltung au.

"Du dist surchtbar erregt", sagte sie, die kleine Handsbest auf seinen Arm legend, als wolle sie einen neuen Fluchtvorsuch mit Gewalt dindern. "Sage nichts dagegen, Dagodert! Lüge mich nicht au! Mich nicht!"

Sie bekonte dieses "mich" so eigenümslich, daß er wirklich daß "Nein", welches ihm schon auf den Livpca ichwebte, unterdrücke. Es war schwer, diesen reinen Kinderaugen gegenüber bei dem Leugnen einer Tatsache

su verharren. So jab er an ihr vorbet, wortlos.
"Run?" brangte fie, und ihr feines Gesichichen wurde gang rot vor Eifer. "Run? Du jagst es mir nicht? Mir, beinem kleinen Kameraden? Habt 3hr nicht tausenden gejagt, ich und Baula seien just so wie Schwestern

für Euch?"

Er mußte nun boch läckeln. Aber es flog nur eine Sekunde lang wie ein Ausleuchten über sein Gesicht.

"Rein", unterbrach er sie, "ich habe das nie gesagt."
Sie sah ihn entrüstet an.
"Ob du, ob die andern, das ist ganz gleich", rief sie ungeduldig. "Aber es ist doch eine Tatsache, daß wir wie Schwestern zu Euch sind! Und einer guten Schwester sagt man alles. Alles, Dagobert! Man bat durchaus feine Geheimnisse vor ibr. Besonders wenn sie so ichrecklich gescheit ist, als wie zum Beitpiel ich."
"Oho", te er, mit halbem Ohr auf die liebe, kingende Si me horchend; die Worte verstand er kaum recht. Aber der Tou tat ihm wohl.

flingende St. me horchend; die Worte verstand er kaum recht. Aber der Tou tat ihm mohl.

"Unterbrich mich nicht ewig!" rief Nelly Wille entrüstet. Ich habe ernsthaft mit dir zu reden! Du mußt nämlich wissen, daß ich heute schon den ganzen Tag etwas ahnte. Onkel Linstedt war so ausgeregt, wortsarg und schlecht gesaunt, als es ihm nur überhaupt möglich ist. Dann ging er jeht, vor zwei Stunden, nochmals zu deinem Papa. Er sagte, es sei was Wichtiges im Geschäft, aber das habe ich nicht recht geglaubt. Und als er endlich heimsam, da hörte ich ihn lange wuruhig in seinem Bimmer auf- und ablausen. Das tut er immer, wenn ihn etwas aufregt. Ja, und da — da habe ich ein dischen geborcht. Er murmelte allerlei vor sich hin, was ich nicht verstand. Aber dann sagte er mehrmals hintereinander ganz deutlich: "Der dumme, arme Jungel" Bon wem kann er da gesprochen haben, Dagobert? Doch nur von dir, denn von Kurt oder Heinrich ist es unmöglich, so zu reden."

Fortfegung folgt.

burg ernfte Borftellungen darfiber erhoben, bag Rugland ber Anregung bes Berliner Rabinetts gefolgt mar, bie ben Streit um die Einverleibung Bosniens burch Ofter-

reich-Ungarn aus ber Belt ichafftel

So fteht also Englands jahrelanges Drangen auf den Beltfrieg bin, Belgiens amtliche Kenntnis bavon und feine idwere Mitidulb infolgebeffen nunmehr aus belgifden Aften feft. Gegen Schluß ber lebten Beröffentlichung bin erhalt auch Italiens Schmaroperpolitit noch eine blutige Abfuhr. Baron Greindl fchrieb namild fcon por fünf Jahren: "Deutschland und Ofterreich-Uogarn behalten ober bulben Stalien im Dreibunde, weil fein offizieller Austritt eine Minderung an Breftige bedeuten wurde, und auch, weil man barin eine Möglichkeit fieht, es im Falle eines Konflittes nicht als Gegner gu haben; aber das ift alles, was man von ibm erbofft."

So fieht die Diplomatie unferer Feinde und falfchen Freunde bei Lichte aus! Wir burfen uns freuen, dag die belgifchen Aftenichrante bie Geheimniffe von fich gegeben haben. Ingwischen marichieren und flegen wir weiter in bem beften Elemente, das uns verbundet bleibt: 3m

Lichte! Im bellen Connenlichte!

Der Krieg.

Auf dem westlichen Kriegsschauplat haben sich die Engländer, wohl auf die beweglichen Mahmingen von Betersdurg, zu einem Borstoß entschlossen, der ihnen bisher einen tleinen lokalen Erfolg gebracht hat. Im Osten wird die Einkreisung der Russen immer enger und für ihre rüdwärtigen Berdindungen kritischer.

Lomza von deutschen Cruppen erstürmt.

Seit 7. August swifden Rarem und Bug. mundung 10 100 Befangene. - Der Unichlug ber Armeen v. Bogrich und v. Madenfen erreicht. Großes Daupiquartier, 10. Auguft.

Beftlicher Ariegeichauplan.

Offlich von Dreen gelang es ftarten englischen Rraften, fich in Beitt bes Beftteils von Sooge gu feben. Frangofifche Minenfprengungen in der Begend bes Gehöftes Beau-Sejour maren erfolglos. Rach ber Berftorung bes Biabuftes wefillich von Dammerlirch burch unfere Artifferie am 30. Mai haben bie Frangofen im Buge einer Umgehungsbahn bie Larg füblich von Mansbach überbrudt. Die fürglich fertiggestellte Brude murbe geftern burch einige Bolltreffer unferer Artillerie gerftort. Am Gubrand bes Deffenwalbes mefilich von Berdun murbe ein frangofifcher Feffelballon heruntergeschoffen. - Um 9. Auguft um 11 Uhr abends warf ein feindlicher Flieger auf Cabsand (auf hollandischem Gebiet in ber Dabe ber belgischen Brenge) Bomben. - Bwifchen Bellingen und Rheinweiler (fublich von Mulheim in Baben) mußte ein frangofifches Fluggeng im Tener imferer Abmehr gefcute landen; Gubrer und Beobachter find gefangengenommen. - Bei Bfirt wich ein feinblicher Blieger, burch unfer Feuer gezwungen, auf Schweiger Gebiet aus. Oftlicher Ariegoichauplan.

Auf ber Bestfront von Rowno murbe ber Angriff unter ftanbigen Gefechten naber an die Fortlinie beraugetragen. Sierbei machten wir wieber einige hundert Ruffen gu Gefangenen. 4 Gefchute murden erbeutet. - Truppen ber Urmee bes Generals v. Scholy burchbrachen geftern Rachmittag die Fortlinie von Lomga, erftürmten Fort 4 und nahmen beute bei Tagesanbruch die Feftung. -Sublich von Lomza wurde die Straffe nach Oftrow tampfend überfchritten. Oftrow wird noch vom Gegner gehalten. Bon Bojann westlich von Brot bis gur Bugmunbung haben unfere Truppen biefen Blug erreicht. -Seit bem 7. August murben bier 28 Offigiere, 10 100 Mann gu Gefangenen gemacht. - Oftlich von Barichau ift bie Urmee bes Bringen Leopold von Bapern bis nabe an die Strafe Stanislawow-Nowominft ge-

langt.

Gubofilider Ariegeichauplab.

Die Armee bes Generaloberften b. Wonrich erreichte in ber Berfolgung bie Gegend norblich und öftlich von Belechow; fie nahm Anichluft an ben pon Guben pordringenden linten Glugel ber Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen. grat oer Front von Dfirow bis gum Bug wurden die feindlichen Rachbuten auf ihre Sauptfrafte geworfen.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas 28. T. B.

Nach dem fall Lomzas.

(Bon unferem CB. Mitarbeiter.)

Berlin, 10. August.

Immer enger schließt sich der Ring um die russischen Armeen, immer schmaler und gefährdeter werden ihre Rücksunstlinien. Die Narewfront ist mit dem Fall Lomzas pöllig eingedrückt. Swar wehrt sich noch die Festung Disowiez, ist aber eingeschlossen umd für den Gang der Dinge ohne Bedeutung. Die den Nordsäugel der Narewskellung deckende Niemensesse Komno wankt bereits unter dem energisch vorgetriedenen Angriss. Die Einschließung der großen Festung Rowogeorgiewst, des Kernwerks des Wassenplatzes an der Weichtel und dem Narew-Bug, ist vollkommen. an der Beichsel und dem Narew-Bug, ist vollsommen. Das ganze Dreieck zwischen Lomza—Oftrow—Buszlow, dem Narew und der Bugmindung in die Weichsel dei Nowogeorgiewst ist in deutscher Hand. Durch unsere über Lomza östlich vorsozenden Truppen wird der wichtige Knotenpunkt Bjelostof der Bahn Warschau—Betersburg knotenpunkt bereits ichwer bedroht.

Offlich von Barichan baben bie Truppen bes Bringen Leopold von Bayern nach dem Fall Bragas die Linie Stanislawow—Rowominit erreicht. Nowominst ist ein sein wichtiger Kreuzungspunkt an der Linie Warschau— Brest-Litowst. Dem Kanme um Brest-Litowst treten nun aber als Aufnahmestellung die rufsischen Geere zu. Da die deutschen Truppen ichon bei Nowominit fteben, fo wird die Rudgugsmöglichfeit bier immer geringer. Bugleich wird der einengende Druct von Süben berauf immer stärker. Die von Often zwischen Bilicamündung und Iwangorod über die Weichzel vorgedrungenen Truppen des Generals v. Woorsch haben sich bereits mit den von Süden her die Russen nach Nordost drängenden Armeen bes Generals v. Madenfen bei Belechow die Sand gereicht.

Elizabeth Control of the

Die Rette ber Treiber ift bier geschloften. Das Bilb muß uber furs ober lang ins Garn geben.

Flugangriff auf 3weibrilden und Gt. Ingbert.

Berlin, 10. August. (Umtlich).

Beftern pormittag machten feche bis acht feindliche Fluggenge einen Angriff auf die außerhalb des Operations. gebietes liegenben Orte Bweibruffen und St. Ingbert. In Sweibruden murben 15 bis 20 Bomben beobachtet. Es wurde nur unbedeutender Sachichaben verurfacht. In St. Ingbert acht Tote und swei Bermundete.

Das Endedes englischen hilfskreuzers "India".

Durch ein beutides U. Boot verfentt.

Der U-Bootfrieg breitet fich über immer weitere Ge-biete aus. Aus Drontheim wird berichtet:

Am 8. August um 5 11hr 45 Minuten sab ber schwedische Dampfer "Götaland" nördlich von Bodoe beim Einlaufen in den Bestsjord in einiger Entfernung einen englischen Rreuger. Er glaubte, biefer nabere fich einen englischen Kreuzer. Er glaudte, dieser nähere sich ihm, um ihn zu durchsuchen. Kurz darauf nahm "Göta-land" wahr, daß das Achterschiff Les Kreuzers zu sinken begann und bereits ein paar Minuten darauf völlig im Wasser verschwand, als Folge eines Toxpedotressers. Das U-Boot selbst wurde von "Götaland" nicht bemerkt. "Götaland" setzte 80 Mann und 10 Difiziere der "India" in Narvik an Land. Eine Stunde später fam der englische armierte Sischdampser "Samson" mit 60 Mannichasten, unter denen sich acht Offiziere befanden, an. 8wei Boote der "India" sollen mit etwa 72 Mann in Helligvär gelandet sein. Ausserdem wurden in Narvik elf Tote, darunter sein. Außerdem wurden in Narvit elf Tote, darunter brei Offisiere gelandet. Die Gesamtbesatung des hilfsfreuzers soll 340 Mann betragen haben. Die in Norwegen gelandete englische Mannschaft wird dort in terniert.

Bodoe liegt boch oben im Rorden auf der Breite ber Lofoten, bem 67. Grab norblicher Breite. Die "India" batte eine Wafferverbrangung von 7900 Tonnen, hatte eine Lange von 152 Metern bei einer Breite von 17 und einen Tiefgang von über 7 Metern und lief 18 Anoten. Sie war 1896 vom Stapel gelaufen und gehörte ber P. & D. Steam Navigation Company in London.

Vorstoß gegen den Meerbusen von Riga. Bur Feffiellung ber ruffifden Minenfperre.

Bei den Operationen gegen Riga tritt nun auch die deutsche Flotte in Tätigkeit. Der russische Marine-stab berichtet, daß eine deutsche Flottenabteilung, bestehend aus neun gepangerten Schiffen, swolf Rreugern

und einer großen Angahl Torpebobooten, die Ein-fahrt in den Rigaifchen Meerbufen heftig ange-griffen habe. Ihre Angriffe maren abgewiesen worden. Ruffische Bafferflugzeuge batten durch ihre Bombenwürfe gum Erfolge beigetragen und durch Minen felen ein beutscher Kreuzer und zwei Torpedoboote beschädigt worden. Dagu wird von beuticher guftanbiger Stelle mitgeteilt:

Es handelt fich um eine bon unferen Ceeftreitfraften borgenommene Erfundung ber Ginfahrt bes Rigaifchen Meerbufens gur Geftftellung ber Lage ruffifcher Minen. fperren. Gin ruififches Bafferfluggeng wurde babet mit ben Jufaffen eingebracht.

Die Räumung Rigas ift annabernd durchgeführt. Das Rote Rreus, die Ranglei der Militarchefs und die Boligeis verwaltung verließen die abt.

Ein feinbliches U.Boot vernichtet.

Ronftantinopel, 10. Muguft.

Das Sauptquartier feilt mit: Un ber Darbanellenfront brachte gestern frub um 5 Uhr 50 Minuten eines unferer Bafferfingzeuge burch Bomben ein feindliches Unterfeeboot vor Bulair sum Ginfen.

Kleine Kriegspoft.

Avpenhagen, 10. Mug. Die norwegische Segelbart "Rorman" und ber ichwebische Dampfer "Mai" wurben von beutschen U-Booten versentt. Sie führten Grubenhols für England, also Bannware, an Borb.

Baris, 10. Mug. Sinter ber frangofifden Front murben 200 mobile demtide Labaratorien errichtet.

Kriegs- TC

Bidtige TageBereigniffe ... Fammeln.

9. August. Am Dniestr nehmen die reichlich-ungarischen Truppen 1600 Russen gesangen in erbeuten füns Waschinengewehre. — Der englische Ditischenzer Indiawird von einem beutschen Unterseeboot an der nördlichen Küste Rorwegens torpediert und versenkt. — An den Dardanellen zerfiort ein thrissches Wasserslugzeug ein feinbliches Unterseeboot vor Bulair.

Unterseeboot vor Bulair.

10. August. Die Unsern bringen näher an die Fortstinie von Kowno beran, machen einige hundert Russen zu Gesangenen und erbeuten 4 Geschübe. Urmee v. Scholt durchbricht die Fortlinte der Festung Lomza und nimmt die Festung im Sturm. Seit dem 7. August wurden in dieser Gegend 23 russische Offiziere und 10 100 Mann gesangen. Ditlich von Warschau sieht Armee Brinz Leopold von Bavern an der Straße Stanissawow—Rowominst. — Armee v. Woorsch dringt auf dem südösislichen Kriegsschauplat vor und erreicht die Gegend von Belechow, wo sie in Fühlung tritt mit dem von Süden vordringenden linken Flügel der Armeen v. Mackensen. Die seindlichen Kachhuten werden von Ostrow dis zum Bug auf die Sauptkräfte geworfen.

Dängedrohungen in der Duma,

Ropenhagen, 10. Muguft.

Bu ben heftigen Unflagen gegen bie Regierung gefellen fich in ber russischen Duma jest muntere Scharmügel awischen ben einzelnen Mitgliebern. Rach ber "Rowoje Bremja" beschwerte sich in bem Seniorenkonvent ber Duma Bremja" beschwerte sich in dem Seniorenkonvent der Duma der Führer Kerenski der revolutionären Arbeitergruppe Trudowiki darüber, daß sein Passus über die Friedens-wünsche aus dem amtlichen Stenogramm gestrichen worden sei. Hierzu demerkte Markoss, wenn Kerenski nicht Mitglied der Duma wäre, verdiente er für seine Außerung gehenkt zu werden. — In derselben Situng des Seniorenkonvents wurde sestigesellt, daß der Kriegsoberzensor General Swonikoss, den Dumasitungen beiwohnt, um gemeinsam mit dem Präsidenten zu destimmen, was aus dem Stenogramm zu verössenklichen sei. Also verstümmelte Berichte, Entstellung der wirklichen sei. Aus das wirklich weit gebracht. meit gebracht.

Von freund und feind.

[MIlerlet Drabt. und Rorrefponbens - Melbun-

Das Rätfelraten um Schweden, Berlin, 10. Mag-

Die Saltung ber Balfanftaaten icheint flare angunehmen. Das Ratfelraten fiber die Saltung und jenes Balfanstaates hort allmählich auf. Run gleiches Spiel mit Schweden getrieben werden, "Eimes" deutet geheimnisvoll an, das eine gewisse en schnes beiter gegeinnissbolt an, das eine gewise ein schnedische Berfiändigung im Gange, weil nicht unnifet. Also: Front gegen Deutschland. Dagegen debenso geheinnisvoll die Londoner "Wormingvoll" baß Schweden auf und daran" sei, sich mit Deutschles werbünden, und Rußland den Krieg zu erflären. Front gegen den Bierverband. Endlich meldet der Front gegen den Bierverband. Endlich meldet der Front gegen den Bierverband. aus Ropenhagen, bag mehrere vierverbanbfrei Beitungen bes Landes ein fofortiges Gingreifen Sch (und anderer neutraler Staaten) befürworten, um be Frieden zu vermitteln. Also: Front gegen alle a führenden. Run mag sich aus dieser Sammlum widersprechenden Meldungen jeder die beraudinden ibm am beften sufagt.

Deutschland kann finanziell nicht unterlien

Berlin, 10. In

Diese Zuversicht hat soeben ein Mann ausgelver ber in erster Reihe bazu berufen ist: Schablen Dr. Helfferich. Luf die Frage eines amerikanischen wertreters, ob die finanzielle Lage ein Urteil siber die w Dauer des Krieges ermögliche, erwiderte der fetretar:

Jch glaube nicht, daß die finanziellen Ausgaben Anhalt für ein Urteil über die Dauer des Krieges en lichen; wenigstens ist das für Deutschland nicht der Denn Deutschland führt den Arieg so gut wie ausschmit Mitteln und Naturalien, die es unter Ausbietung nationalen Produktionsenergien im eigenen Lande er Deutschlands Kriegsausgaben sind Bahlungen an sich Das landläufige Bort "das Geld bleibt im Lande" nichts anderes als: Deutschland führt seinen Krieg nies Geld, sondern mit seiner aufs Intensivse angehom Arbeitsenergie. Deutschland kann sinanziell unterliegen, solange seine Arbeitsenergie nicht betroffund Deutschlands Arbeitsenergie kann nicht gemwerden.

Interessant waren die weiteren Angaben bes fetretars, bag nach feiner Schabung fich jeht bie lichen Ausgaben ber friegführenben Staaten auf 300 Millionen Mart ftellten und bag bie ich finangiellen Opfer Deutschland und England au t hätten.

Gegen die friedensvermittler.

Berlin, 10. Mnnt

H

In ber foeben eingetroffenen Rummer bes "Temps", ber ber frangofifchen Regierung nabeftebt, wir einen Leitauffat, ber fich in beftigen und ner Muslaffungen gegen alle Friedensvermittler wendet.

Alle Friedensbestredungen werden von Deutschland eifrig unterstühtt; so wurde auch der Aufruf des Lofteudig begrüßt. Aber gerade alle Ausdrüge der Institution einen gegnern bestärken uns nur in den barren auf unserem Entichluß, den Krieg fortsuseben, Deutschen sind unsädig, und zu begreifen und zu beurt. Wir wollen einen ganzen Sieg, keinen bal ben, Wen au Boden geschmeiterte Veind uns um Frieden bitter werden wir ihn dören. All die Zwischenträger und mittler sollen die Dande davon lassen!

Der "Temps" hat recht: wir find unfabit u frangofifchen Gegner gu begreifen, bie einen gangen & erwarten, nachdem fie in Warfchau und Iwangored : gange Rieberlage erlitten . . .

Englische Zeppelinfurcht.

London, 10. Sunt

Ein harafteriftisches Beispiel für die andare englische Beppelinsurcht wurde durch eine Gerichtsort lung geliefert, die fürglich por einem hiefigen Boligein ftattgefunden bat.

Gine Londoner Firma ftand unter Antlage, bie polizeilichen Borichriften übertreten gu haben, well obne polizeiliche Genehmigung ein 71/, Tonnen ichme Ret sum Sout gegen beutiche Luftfcbifibomben über Beicaftshaus hatte fpannen laffen. Bu ibrer teidigung führte fie an, bag bedentende Geidaftit und Banten in der Londoner City fich des gleichen Mi bedienten, und ein als Beuge vernammener Banit bestätigte bas Butreffen biefer Behauptung.

Auf Grund biefer Behauptung tam ber Richtet einer außerft milben Auffaifung biefes Borgebens perurteilte die ichuldige Firma gu ber gefehlich niete

England im Zeichen des "Militarismus"

London, 10. Muni

Die Bestimmungen für bie Landesverteidigung in England laut ber amtlichen "London Gagette Ergangungen erfahren. Alls Spion gilt, wer ohne liche Berechtigung Nachrichten über Truppen ober bewegungen fammelt, veröffentlicht ober mittell bewegungen sammelt, veröffentlicht oder mittent dem Feind zu nüben; auch wer angerhalb bes Bereint Königreichs solche Nachrichten empfangen hat oder fangen zu haben verdächtig ist. Sansluchungen se von der Bolizeibehörde angeordnet werden, wenn sie beschworene Anzeige erfährt, daß Schriftstüde, die obie obengenannten Bestimmungen verstoßen, ansand werden sollen. Die Berbreitung beimruhigender Genissis firaffällig. Ebenso daß undefingte Tragen and Uniformen, Auszeichnungen oder Erfennungszeichen. Bestimmungen über Baffe find pericharft und ber befugte Gebrauch von Licht, Farben, oder Schriften an Banten, Fuhrwerlen oder Schiffen verboten.

Italien.

* In Mailand ift es biefer Tage zu offenbar monarchischen Aufruhrszenen gekommen. 21m be Tage wurden zwei Sicherheitswächter ber Wache Königsichlosses angegriffen. Bon allen Seiten sprachen Belfershelfer hinzu, so daß man annimmt, es bebrum ein planmäßiges Borgehen antimonarchischer Elem gehandelt. Zwischen Boltzet und Attentätern entimen Handgemenge, das mit der Berhaftung von zwölf Lendete. Die Mailänder Presse bezeichnet das Bortom als eine offensichtliche Rebellion antimonarchischen kriegsseindlicher Elemente.

Politische Rundschau.

Dung-

to a

en b

er e

H IT

cob i

Plugat.

(eign

die 1

iibet!

rer 5

ichin i ens p iebria

120

ium

ng er stag

reinit fie de fie de sgegal

TIME

det fisch

50 M

Deutickes Reich.

* Gine Angahl nationalliberaler Reichs umb Landtags.

* Gine Angahl nationalliberaler Reichs umb Landtags.

* Gine Angahl nationalliberaler Beichstanglers aus.

* Bertrauen zur Politik des Beichstanglers des Berhalten der nationalliberalen alt führender wurde, wendet sich gegen das Berhalten geit beichlossen wurde, werde ich beichlossen Beichstangler. Deutsches Reich. beidionen weichstanzler, wie es in jungfter Beit an Stellen ber Partei öffentlich belätigt worden fei, glerhalten gebe weder die (3 samtstimmung der wieder, noch fonne es von den Bersammelten t merben. Es muffe bagegen Bergrahrung eingelegt Dag ber Reichstanaler volles Bertrauen verbiene, Dag der Reichstanzler volles Bertrauen verdiene, werde durch iede perionliche Aussprache mit dem Reichstande nur noch verstärkt. Die öffentliche Befundung ingler nur noch verstärkt. Die öffentliche Befundung ingler auch allgemeinen Mißtrauens iei geeignet, die erist bes leitenden Staatsmannes gegenüber dem gubrität des leitenden Staatsmannes gegenüber dem gubrität des erichüttern und ihm gerade diejenige fraftendlande zu erichüttern, die von ihm gefordert werde, wast Bolitif du erichweren, die von ihm gefordert werde.

* Die englischen Arbeiter wollen fich bas Streifrecht adt nehmen laffen. In London ist ein Ausschuß für mertichaftsrechte gebildet worden. Sein 3wed ist, die wenertschaftsrechte gebildet worden. Sein Swed ist, die Genertschaften gegen jede Gesetzgebung au schützen, die die industriellen, sozialen und politischen Rechte und Beste industriellen, sozialen und au unterdrücken strebt. Ein stidungen an die Gewertschaften gerichtet, worin es glanifest wurde an die Gewertschaften gerichtet, worin es bestet, daß das Streifrecht um jeden Preis wieder gestellt, daß das Streifrecht um jeden Preis wieder gestellt, daß das Streifrecht um jeden Preis wieder gestellt, daß das Streifrecht um den Demacht. Der fommende Gewertschaften nicht machtlos gemacht. Der fommende Gewertschaftstongreß solle die Sache in die Hausafte.

* Rad Berichten aus Remport machen fich Angeichen eines Streits ber Munitionsarbeiter in ben Reuenglandtalen, also in Maine, New Sampshire, Bermont, gaffachuletis, Rhode Island und Connecticut, bemerkbar, Alls dieser Arbeitszeit. Falls diese Forderungen nicht bepliegerer Arbeitszeit. Falls diese Forderungen nicht bepliegerer Arbeitszeit. Falls diese Forderungen nicht bepliegerer Arbeitszeit. Gele Geptember eine halbe Million
Arbeiter dum Ausstand aufgesordert werden.

Aus Jin- und Austand.

Imperdam, 10. Aug. "Sandelsblad" sufolge meldet die Times" aus Toronto, daß der Krieg Kanada bereits is Millionen Bfund Sterling gefostet hat. Die täglichen Busaden werden vom Finansminister auf 60 000 Kiund Sterling geschädtt. Die Staatseinfünfte sind mit den neuen Sterling geschädtt. Die Staatseinfünfte sind mit den neuen Sterling monatlich gestiegen. Hue Jn- und Husland.

Mailand, 10. Aug. Der "Secolo" melbet aus Beters-inra, daß ein ehemaliger Beamter bes Ministeriums bes juswärtigen das Arbeitszimmer des Ministeris Sasonow betreten und diesen mit einem Beil zu toten versucht hat. Die Diener nahmen ihn sofort gefangen.

Genf, 10. Aug. Rach Blättermelbungen aus Rom wird im qut unterrichteten Kreifen erflärt, bas Königin Bilbelmina ber Rieberlande dem Bapft in einem Schreiben ibre Glüdwünsche zu seinen auf Wiederherstellung bes Friedens gerichteten Bestrebungen ausgedrückt hat.

Hue dem Gerichtelaal:

S Wegen Kriegsberrats zu lebenstänglich. Inchthans berurteitt. Der Mitinbaber ber angesehenen Speditionsinus Meyer & Schauenberg in Mühausen im Elsak, sinus Meyer & Schauenberg in Mühausen im Elsak, sinus Meyer, wurde nach sweitägiger Berhandlung wegen Ariegsberrats zu lebenslänglichem Buchthaus und Berluft der Kobessitrasse entgangen ist, verdantt er wohl nur dem der Todessitrasse entgangen ist, verdantt er wohl nur dem Umstand, daß er am Schlusse der Berhandlung ein volles Umstand, daß er am Schlusse der Berhandlung ein volles Unstand abgelegt batte, wonach er dem kransdischen Beständnichtentit längere Zeit hindurch Rachrichten über Rachrichtentit längere Zeit hindurch Rachrichten über deutsche Trupvendewegungen übermittelt hatte. Meyer deinen sauch noch einen Mordanischlag auf einen hatte übrigens auch noch einen Mordanischa auf einen Gesängnissaussenscher versucht. Er kann von Glüd sagen, daß er sich vor einem beutschen Gericht zu verantworten hatte, das auch einem so schweren Berbrecher gegenüber sich ein unpärteil des Urteil bewahrt hat.

Bunte Zeitung.

Raiserlicher Schmuck für ein Sultan. Grabmal. Die vom Deutschen Kaiser für das Grabmal Salah ed dins in Damaskus gestistete arabische Lampe ist feterlich vom deutschen Konsul übergeben worden. Um Borabend fand ein Esen zu 100 Gebeden flatt, an dem Diemal Bascha und die Bertreter der höchsten türkischen Behörben teile nahmen Salah ed dir (Seil des Glaubers) bei uns benahmen. Salah eb bin (Seil bes Glaubens), bei uns be-fannter unter bem abgefürzten Ramen Salabin, mar von lurdischer Heiter dem avgeturzten Ramen Saladin, war bont lurdischer Herkunft, wurde Wester von Agapten, stürzte 1171 das Kalisat der Fatimiden, begründete die Opnastie der Sjindiden und wurde nach Kureddin Mahmuds Tode Sultan. Er sübrte auch heftige Kämpse gegen die Tempelsberren und Johanniter, gegen Kreuzsahrer wie Richard Löwenherz und galt bei Freund und Feind als ein Musier für Gerechtieseit. Sittenreinheit und Selmut. Sin liter für Gerechtigfeit, Sittenreinbeit und Ebelmut. Gin lite-rarifches Denkmal hat ihm Leffing in "Nathan ber Beife"

Satire im öfterreichifden Generalftabebericht. Die Berichte bes italienifchen Generalftabschefs Caborna triefen ber Leiftungen ber glorreichen italienischen Abertreibungen ber Leiftungen ber glorreichen italienischen Armee, die bas Bunderbarfte vollbringt, vorausgesest, daß das Wetter es vesiattet. Der öfterreichische Feldmarschalleutnant v. Hoefer gestattet. Der österreichtiche Feldmarschalleutnant v. Soeser erteilt nun dem Bhrasenhelden Cadorna einen bösen Sieb, indem er bessen marktichreierischen Stil in einer für die Italiener sehr mangenehmen Weise verulkt. Er meldet die Abweisung starker italienischer Kräfte auf dem Blateau Doberdo und einen vergeblichen Einbruchsversuch über die Vorcellina di Nontosso südwestlich Beso nach Tirol. Und nun ahmt er senen Ton nach, in dem Cadorna den italienischen Seldenmut zu seiern pslegt: "Die Italiener gingen unter lebhasten Rusen: "Es lebe Italien, nieder mit Osierreich". "man erwartet "mit gefälltem Basonett wieder vor", statt dessen schließt der Bericht surs und bündig: "ichkeunigst zurück". Verr Cadorna wird nicht schlecht gewettert haben, als er diese kaite Dusche zu Geskicht bekam.

Neueftes aus den Altzblättern. Sie fein Gelbglas, Das Rächftliegenbe. Saben Sie fein Gelbglas, Stampflinger?" - "Ob ja, Berr Leitnant, aber es geht nur n Salbe binein."

Ruffische Teilung. "Bas jagit du, Brüderchen, General Rufft wird fich jeht mit dem Rikolajewitich in den Ober-deiehl teilen?" — "Eine weise Mahregel; ein Budel kann die Brügel auch nicht mehr aushalten." (Jugend).

Wah und fern.

0 60 000 Bfund Butter beichlagnahmt. Beichlagnahmt wurden in der Klosterbrauerei in Oldenburg (Großb.) nicht weniger als 60 000 Bfund Butter auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. Juli, wonach die Entziehung von Nahrungsmitteln, die zu unlauteren Bielen angesammelt werden, verboten wird. Der Borrat wird von der Stadt und dem Amt Oldenburg verlauft

O Sin waderer Feind. Gine brave Tat bat ein fran-abiifcher Kriegsgefangener ausgeführt, ber auf bem Gut. Rothof bet Burgburg als landwirtichaftlicher Arbeiter bestolgof bet Wursburg als ianowiringaftlicher Arbeiter beschweizers Högel in den Brunnen. Der Franzose kletterte
am Brunnenrohr hinab und hielt den Knaden so lange
über Basier, dis weitere hike herbeitam.

O Roter Stern. Der Schweizer Bundesrat leitete feinerzeit amtlich ein Gefuch bes Roten Sternes (Bereinigung gum Schut ber Tiere im Felbe) an die Gesandtichaften in Berlin und Baris weiter. Der Rote Stern wünscht, je zwei Mitglieder seines Bentralkomitees zur Besichtigung tierärztlicher Anlagen an der Front nach Deutschland und Frankreich zu senden. Kriegsminister Willerand beautwortete das Gesuch in zustimmendem Sinne, Die Abgeordneten des Roten Sternes, Dberft Roper, Gehilfe des Ober-Bferdearstes ber ichweizerischen Armee, und Hauptmann Egger, Borfitsender der schweize-rischen Gesellschaft für Pferdeschutz, werden nach Amiens abreisen. Die deutsche Antwort steht noch aus.

O itberschwemmung in Oberschleffen. Die Regenguffe ber lebten Tage haben am Oberlauf ber Ober su aus-gedehnten Aberichwemmungen geführt. Die Oberniederung gedebnien Aberschwemmungen gesubet. Die Oberniederung oberhalb und unterhalb Ratibors gleicht einer einzigen unermeslichen Wassersläche, in der Lausende von Getreidegarben, Ballen, Tischen und Stüblen umberschwimmen. Die Nebenflüsse der Oder haben gleichfalls weite Landsslächen überschwemmt. Das Wasser ist wieder im Sinten. Overhangnisvoller Dammbruch. In Erie (Bennfolvonia) brachen fürzlich infolge einer Basserhose die Dämme. Die kommen sten Wohnviertel der Stadt wurden überstutet.

wurden überflutet. 2 - Baffer reichte bis jum zweiten Telephon- und Telegraphenver-Stod. Es gerftorte t bie Belenchtungsanlagen meg. binbungen und ichmen Die Fobrifen fellten b., Arbeit ein. Die Bahl ber Toten mirb auf 25 geichabt, die der Obbachlofen auf 2000. Der

Schaden geht in die Millionen.

O Liebesgaben an Aricgsgefangene in England. Rach einer Mitteilung bes Brisoners of Bar Informa-tion Bureau in London find Liebesgabenpatete für beutiche Briegsgefangene vielfach infolge ungenugenber Berpadung in sehr schlechtem Bustande an ihr Ziel gelangt, so daß die darin enthaltenen Gegenstände verdorben ober zere brochen ben Abressaten ausgehändigt werden mußten. Es mird baber ben Abfenbern von Liebesgaben für beutiche Gefangene in England empfohlen, für möglichst forg-fältige Berpadung Sorge zu tragen, am besten die Gegen-fiande in Sadleinwand ober ähnliche haltbare Stoffe einaunäben.

0 102 Jahre alt. Ihren 102. Geburtstag felerte bie litefte Einwohnerin von Detmold, Witme Amalie Beite. Muger einer unbedeutenben Beeintrachtigung bes Geb- und Sorvermogens erfreut fich die Greifin einer verhaltnismäßig

forperlichen und geiftigen Brifche.

Militärisches Unwesen in England. In der Daily Mail' schreibt ein Oberst, daß ein lebhaster Handel mit ärztlichen Bengnissen über Untanglichkeit aum Kriegsdienst statsächlich untangliche Leute meldeten sich aur flattfinde; tatsächlich untangliche Leute meldeten sich aur statisinde; tatjächlich untangliche Leute meldeten sich zur Untersuchung und verkausien dann ihre ärztlichen Besicheinigungen. — Die "Times" behandeln in ihrem Leitsartisel die "einigermaßen peinliche Tatjache", daß sattäglich Imjerate in den Beitungen erschienen, in denen Offiziere um Darlehen oder Geschenke im Betrage von oft nur wenigen Pfund Sterling däten. Die Ursache hiersfür sieht das Blatt darin, daß außer den Gesellichafisstugen, die früher die Offiziere stellten, auch andere Klassen dasser in Anspruch genommen würden, und das die aus bafür in Anspruch genommen würden, und bag bie aus ihnen stammenben Offiziere vielfach nicht mit Gelb umihnen stammenden Olitziere vielsach nicht mit Geld ums zugehen wüßten. — Die "Daily News" ziehen einen Ber-gleich zwischen der vordildlichen Art, wie in Deutschland und Frankreich für diesenigen Soldaten, welche Glied-unden verloren hätten, gejorgt werde, und dem Austande in England. Das Blatt schreibt, da das Oberhaus das Bensionsgeseh vertagt und so die nötigen Gelder nicht kliffig gemacht hätte, seien die verstümmelten Soldaten in Speland auf Almosen angewiesen. England auf Almojen angewiesen.

O Der Steinseher als Arzt. Durch Zeitungkanzeige wurde für das Bereinklazarett in Leverkusen ein Arzt gesucht. Es meldete sich u. a. ein Dr. med. Karl Max Hasche aus Berlin, der dann auch eingestellt wurde. Der Hafte aus Berlin, der dann auch eingestellt wurde. Der Herr Dottor, der im Kasino ein prächtiges Zimmer mit Gerr Dottor, der im Kasino ein prächtiges Zimmer mit Berpssegung augewiesen erhielt, begann alsbald seine Lätigkeit im Lazarett. Diese erweckte indessen das Mitziateit im Lazarett. Diese erweckte indessen das Mitziaten des Chefarzies, der schließlich die Kriminalpolizeit auf den neuen Arzt ausmerksam machte. Die Polizei sah sich seine Papiere an und ermittelte, daß diese gefälicht waren. Der angebliche Arzt war der 25jährige Steinseher Max Hasche Gebete sus Berlin, der verhastet und dem Umikgericht Opladen zugeführt wurde.

O Türkifche Gebete für die Seere der Berbündeten, Aus Anlag der "Racht der göttlichen Beschlüffe" (Kadir-gedschis) des Monats Ramasan wurden in der gedrängt pollen Sagia-Sophia zum erstenmale seierliche Gebete nicht nur für die osmanischen Waffen, sondern auch für die Heere ber verbündeten Rationen verrichtet. Annähernd

20 000 Berfonen wohnten bem Gottesbienft bet. 20 000 Bersonen wohnten dem Gottesdienst bet.

Siebesgaben der Königin von Schweden für dentsche Soldaten. Die Königin von Schweden hat ansläsich ihres Geburtstages, den in Roma internierien läglich ihres Geburtstages, den in Roma internierien deutschen Matrosen vom "Albatros" Liebesgaben geschickt. Fregattenkapitän West hat sie unter die Matrosen verteilt. Fregattenkapitän West hat sie unter die Matrosen verteilt. Bon ganz besonderer Ausmerksamkeit war eine Liebesgabe sir den Matrosen Walter, der von Beruf Mussker ist und beim Gesecht die Finger der rechten Sand verloren bat. Dils Gabe erhielt er eine Trompete, die so konstruiert ik, daß man sie nur mit der linken Sand bedienen kann.

Kleine Tages-Chronik.

Stuttgart, 10. August. Das hiefige Generalkommando bat in sehr energischer Beise gegen die Milchprodus zenten Stellung genommen. Es verbot einige Bersamms lungen, in denen die Milchproduzenten zur Erzielung böherer Milchpreise für Stuttgart die Milchsperre beschließen

Kaffel, 10. Aug. Die Düßleriche Ringofenziegeliabrit ift mahrend bes Betriebes vollfiandig eingeafcher porben Der Brandichaben beträgt 800 000 Mart.

Lokales und Provinzielles.

618 B.

Mertblatt für ben 12. Auguft. 4" | Mondaufgang 7" | Mondaufgang Sonnenaufgang Connenuntergang Bom Belffrieg 1914.

Der Panzerkreuser "Goeben" und der kleine Kreuzer "Breslau", die in Messina Kohlen genommen hatten, burchbrechen die Kette der lauernden englischen und französischen Kriegsschisse und entkommen nach den Dardanellen. — Borskriegsschisse und entkommen nach den Dardanellen. — Borskriegsschier Unterseeboote an der Ostfüste Englands und Schottlands entlang dis zu den Shetlandinseln.

1759 Rieberlage Friedrichs des Großen durch die Russen bei Kunersdorf: tödliche Vermundung Ewald v. Aleistis (gest. 24. Aug.)
— 1762 Mediziner Christoph Wilhelm Duseland geb. — 1843
Generalschmarschaft Colmar Freiherr v. d. Gold geb. — 1848
George Stephenson, Hamptbegründer des Eisenbahnwesens, gest.
— 1885 Khilolog Georg Curtius gest. — 1911 Hollandischer Waler Josef Paraels gest.

Maler Jojef Järaels gest.

Sammers können wir dansig an Mauern und Wänden, bestonders aber an Vensterschelben, tote Fliegen siden sehen, bereinstendenden, als iet das Tier plödich vom Tode kleier reicht worden. Am merkwirdigken aber ist es, das rings um die tote Fliege ein mehr oder wentger breiter King von meißem Staub sich besindet, und den dem Körper erlicht worden. Am merkwirdigken aber ist es, das rings um die tote Fliege ein mehr oder wentger breiter King von meißem Staub sich besindet, und den dem Körper der Fliege. Vange mar diese Erscheinung, welche schon Goethe ein "Berkünden des Angenge mar diese Erscheinung, welche schon Goethe ein "Berkünden des Jiefes Erscheinung, welche schon Goethe ein "Berkünden des Jiefes su erfennen, der die Fliegen beität, die es gelang, den weißen Staud als Sporen eines vorzischen rätielbaft, dies es gelang, den weißen Staud als Sporen eines vorzischen kliegenvilz (Empusa muscae) entwickelt sich im Inner der Fliege in seinen, sabensowen Gekilden, die nicht nur der Fliege in seinen, sabensowen Gekilden, die nicht nur der Fliegen der Vielen der Vielen der Fliegen der Vielen d

* Eine ungemein reiche Brombeerernte ficht in gang Mittelbeutichland in ficherer Ausficht. All bie aufgebehnten Brombeerheden, bie man an ben Berghangen und in ben Talern überall maffenhaft antrifft, geigen einen überreichen Behang. Die ba und bort icon ichwars gefarbten Beeren find babei burchweg porguglid entwidelt.

* Musnahmetarif für Obft. Mit Galtigleit vom 5. Muguft 1915 bie auf Biberruf, langftens für die Dauer bes Krieges wird bei Biffer 2 bes Barenverzeichniffes bes Musnahmetarife 23 für frijdes Dbft (Pflaumen nub Bwetiden) auch bie Berpadung in Gaden ftatt in Rorbin jugelaffen. Die übrigen einschrankenben Bebingungen für bie Bemabrung bes Ausnahmetarife (genaue Beachtung ber Berpadungsvor-ichriften) bleiben and fur bie in Gaden beforberten Bflaumen und Zweischen in vollem Unfange in Rraft.

* Ein neues großes Sloß lift im Anhange bes Schraubenichleppbampfers "Johann heinrich" auf seiner Tolfahrt hier vorübergetommen. Dieses Floß wurde in Mainz abgelaffen. Das holz wird nach Befel befordert. Die Länge des Floffes betrug 210 Mir., seine Breite betrug

42 Mtr.

* 2lusnahmetarif für Stroh. Auf ben preußisch-besfischen Staatseisenbahnen und auf anderen beutschen Gifenbahnen ift vom 5. b. DR. ein Ausnahmetarif für Erbfen., Bohnen-, Linfen-, Biden- und Rubenftroh gu Futter- und Strengweden in Rraft getreten. Er tann bei bon Guterabfertigungen eingefeben ober beftellt merten.

Diflice Berhaltniffe im Rriege bringen es oft mit fic, baß ber Solbat oft tagelang feine ordnungemäßigen Dablgeiten vermiffen muß. Der Borrat von Lebensmitteln, ben er mit fich führt, ift nicht groß und nicht reich an Answahl, fobaß bie beichwerlichen Mariche, Aufregungen und Anftrengungen besonders bart empfunden werden. In folden Ber-baltniffen haben fich die bekannten Raifer's Bruft-Raramellen als ein beachtenswerfes Rraftigunge- und Auffrijdungsmittel erwiefen. Es ware namlich ein Irrlum, wollte man an-nehmen, daß biefe Raramellen nur ein Beilmittel gegen huften, Beiferteit, rauben Sale, Berichleimung ber Atmungsorgane uim. finb. Der hobe Gehalt an bestem De's bedingt eine gang bebeutenbe Rahrwirlang, was von gablr. den Touriften, Sportaleuten icon langft anerkannt ift, benn biefe pflegen felten ohne einen tieinen Borcet biefer Raramellen gu fein, von welchen es jest eine billige Rriegepadung - 15 Big. gibt, die man in ben Seicaften von Emil Sichenbrenner, Rarl Defdebe und Mug. Gran befommt.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Luftbrudoerteitung und Wetterlage find im allgemeinen

unverandert. Musfichten : Barm, wollig, gewitterhaft, troden.

Evangelische Gemeinde.

Seute, den 11. Auguft, abende 8.30 Uhr : Rriegebetflunbe.

Da ich wegen Ertrantung für einige Bochen meine Pragis nicht felbft ausüben tann, fo wird herr Dr. Allegius bis auf weitere Befanntgabe mich vertreten. Braubach. 10. August 1915.

San.-Rat Dr. Hoos.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die untere Strede bes Beges nad Silperftiel bon Ruffenftiel abmarte foll verlegt werben. Der betreffenbe Plan flegt im Rathaufe aus.

b. 3. ab binnen 4 Boden bei ber unterzeichniten Stelle -Rathaus - angubringen.

Braubach, 10. Mug. 1915. Die Begepolizeibeborbe.

Am Freitag. den 18. August b. 3., nachmittoge findet bei Gaftwirt Billy. Dit (Rheintal) bie Erhebung ber Brandfleuer flatt. Die Empfangeftunden find auf ben Betteln ber-

Braubad, 5. August 1915

Der Magiffrat.

An ben Wochentagen Dienstag, Donnerstog und Freitag fann von vormittage 7 Uhr bis nachmittage 6 Uhr aus ben Bulbmegen bes Broubader Stabtmalbes mentgeltlich Baub

Braubach, 4. August 1915.

Der Magiftrat.

Steuerzahlung.

Die Staate- und Gemeinbesteuern für bas 2 Biertel bes Rechnungsjahres 1915 find bis jum 16. Auguft b. 3.

Braubach, ben 2. Auguft 1915.

Der Biad vom Stieler Uebergang über ben Flachter Sabel ift von heute an fur Richtbefiger und Rinter gefperrt. Hebertretungen werben beftraft.

Вгаибаф, 9. Япаня 1915. Die Bolige vermaliung. Die Landwicte tonnen Biconuttermest jum Breife von empfiehlt

19 Mt. für ben Btr. ohne Cade nub Fracht bezieben. Beftellungen fino bis fpateftene 12. b. D. im Rathaute

Broubad, 9. August 1915.

Der Burgermeifler.



Prima Einmacheffig Effig=Essenz sämtliche Gewürze.

Maes in feinfter Qualitat bei

Jean Engel.

Kaffee!

Lift, geröftete Kaffees garantiert rein-Schmeckend in Preislagen von 1,60 bis 2 Mk.

gebr. Korn per Pfd. Malgkaffee lofe " Raifermalzkaffee in Daketen 50

Wieghardt.

Men zugelegt in großer Auswahl Anaben-Schillerhemden in farbig

Schillerkragen in weiß. Bud. Menhaus.

(gur Berhultung von Schimmelbilbung) gu haben bei A. Lemb. (Raifer Mlexander)

Pfiefilde, Zwetiden empflehlt E. Efchenbrenner.

Derloven.

Lederne Damenbandtaide

mit Inbolt (u. o. Schluffel) am Sonntag, 8. Mug. auf ber find wieber gu Laben bei zweitletten Bauf auf bem Bege gur Martsburg perforen.

Abzugeben gegen bobe Brfohnung bei feldwebelleutnant Birt

Borchbeim, Soupifirage 83

Bühler Lrühzwetschen per Bfo. 12 Big. empfiehlt

Otto Efchenbrenner.

in allen Sorien. Weinessig per Etr. 40 Big. Salicy1

Emil Efchenbrenner.

bobfeine Qualität in 1 Bib. Bateten per Bfo! 45 Bfg. Otto Eichenbrenner.

Gonda-Kashen bon girta 1 Bib. bei

Jean Engel. Reigende Reubeiten gur

Damenschneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

engetroffen ju ougerft billigen Breifen

Beidw. Schumacher.

in Baumwolle in allen Gr. für Damen und Rinder in iconften Muftern zu außerft billigen Breifen.

Япь. Яспваце.

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconften und an-bauernden Sochglang ohne Dube

Dfenpolitur, bae befte beutiche E grupnie neu angefommen.

Gg. Phil. Clos.

per Biter 30 Bfg. empfiehlt E. Eichenbrenner.

Schmierwürfte

- prima Qualitat micher neu eingetroffen bei Jean Engel.

Bleich-Soda fürden Hausputz

Kakaopulver

mit Buder -10 Bfg. Beutel befte Qualitat Bean Engel

A. Cemb.

in iconer, weicher Bare per Baat 30 Big. wieber einge-

Rud. Neuhaus.

Stachel: und Johannisbeerwein Biter 70 Big.

Otto Efchenbrenner. Mischobst

und pa. getrocknete Pflaumen.

Ale vorzügliches Mittel gegen Dutft, paffend für Felopoft patete bei

Chr. Wieghardt.

w eber eingetroffen.

M. Semb.

Reu eingetroffen in großer Husmahl Slaufeinene

Arbeiterfleiber

Arbeiter Solen in Baumwolle und Wollftoffen einzelne Weften für Arbeiter in allen Großen.

And. Menbans.

lileyer's

alter Korn

friich eingetroffen bei Chr. Wieghardt.

Unter der Marte : "Steinhäger Urauell'

(gefeglich gefchust) bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Sanbel. Man verlange :

"Steinhäger Urquell." Et Louis 1904 Gold. Meb. Ueber 100 golbene, filberne u. Staate-Mebaillen.

- 100fad pramiert. Intern. Rochfunft . Ausftellung Leipzig 1905 : Golb. Deb. Alleiniger Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 29. Saupt Dieberl. für Braubad : E. Eichenbrenner.

Reiche Auswahl in ollen Debiginifden- unb

Totiettenfeife, fowie in Saut-creme und Galben haben Sie

Morteburg-Drogerie.

per Stud 14 Big. frifd eingetroffen. Otto Efchenbrenner.

Reu ein etroffen : Stiderei= und Batift= Säubchen für Madchen, Cachemier= u. Pique= Mütchen für Anaben, fowie Rittelfleidchen

in reizender Ausführung. Rud. Renhaus.

Garpfehle : brauchbare Bilder rur den

Much werden Bilder Brautkränze usw. und rauchdicht eingerahmt

Heinrich Metz Bildereinrahmegeschäft

besehlagnskymesrei

per Pfund 68 Big., bei 10

obne Brottarten erhaltlich bei

Chr. Wieghard Fernipreder Rr. 2.

Unerreich

Braten, Kochen, Back

Bu haben bei

ja su dağ dağ dağ

Berte

śmin śmin ciana do bu, do bu,

Ffst. Zitronensaft "Sternmarke verfanbfertig 1/2 Bib. Bodingen 0,80 Dit.

Ffst. Himbeersaft Gebirgswan verianbfertig 1/2 Bib. Bodungen 0,70 DRL

Knorr's Bouillonwürfel 1 Doje (12 Stud) 48 Pfg.

Knorr's Haferkakao gebrauchefertig und verfüßt 1 Doje (12 Gtud) 58

Chr. Wieghardt.

und Kischangeln in großer Auswahl ren angefommen bei

Georg Philipp Clos

Sruchtpressen und Sleischhackmaschinen

Julius Rüping.

Fruchtpressen und Bohnenselineid=

malchinen

in befter Ausführung

Georg Philipp Clas.